

# Die zehn Regeln der Ninja

## Auszug der Essenz von Ninjutsu – die neun Traditionen

„Als ich versuchte herauszufinden, wie die neun Traditionen des Ninjutsu über 1000 Jahre bestehen konnten, begann ich zu glauben, dass es daran liegt, dass jedes Familienoberhaupt erleuchtende Erlebnisse mündlich weitergegeben hat. Diese Familienoberhäupter riskierten ihr Leben im Auftrag, die Erleuchtung zu erhalten und diese Erlebnisse wurden dann zu den Regeln der Ninja.“

Die Ninja erstellten aufrecht zu erhaltende Regeln, im Auftrag göttliche Flügel zu erhalten. Die Regeln sind natürlich kreiert und können bis in die Gegenwart und im Hinblick auf die Umwelt stets aufrecht erhalten werden. Durch diese wird sich jemand über kyojitsu tenkan ho bewusst oder genauer, Wahrheit und Unwahrheit durch Training in Ninpo Taijutsu auszutauschen. Diese Regeln sind wie die Sieben-Wege-Drei-Richtungen der Methode der Verschleierung der Ninjas; die sieben Geheimnisse der Verschleierung plus drei gleicht zehn. Zehn symbolisiert einen glücklichen Charme der vom Bösen kommt.

Die Ziele der Ninja sind: Erstens, Ninjutsu dazu zu benutzen, um in das feindliche Lager einzudringen und die Situation zu überwachen. Dann werden Strategien für Überraschungsangriffe oder innerlichen Unfrieden entwickelt. Es ist wahr, dass wir keine Wahl haben, außer uns um den Sieg zu bemühen, während der Feind verschiedene Aktionen gegen uns unternimmt, aber normalerweise sollten wir uns selbst auslöschen im Auftrag unsere Aktionen zu einer erfolgreichen Lösung zu machen. Hier spreche ich von dem Land des Feindes als etwas mit Form, aber ich würde gerne verdeutlichen, dass der Feind genauso in der Natur oder in den Seelen anderer Menschen gefunden werden kann. Weiter sollte dieser Aufwand für den eigenen Landesfürst und das eigene Land sein, um sich selbst und sein Land zu beschützen und um Frieden für beide Seiten sicher zu stellen.

Zweitens sollte der Ninja für seinen Landesfürst arbeiten und sein Land durch einen Geist für Gerechtigkeit und sollte seine Seele für Lehrer und Eltern kultivieren. Er darf Ninjutsu nicht für persönlichen Profit, Begierde oder der Unterhaltung wegen benutzen.

Ein wichtiger Punkt an den man sich in seinem Kampf für den Schutz von Gerechtigkeit erinnern sollte ist einfach über den Fakt nachzudenken, dass der Gerechtigkeitssinn des Feindes oft falsch interpretiert wird, nämlich als ungerecht.

Wir sind dazu angehalten, unsere Dienste an unsere Lehrer und Eltern abzugeben. In Japan sagt man, dass die Beziehung zwischen Eltern und Kindern nur für eine Generation besteht, die Beziehung zwischen Mann und Frau zwei Generationen und die Beziehung zwischen Lehrer und Schüler für drei Generationen. Dies betont, wie sehr wir unseren Lehrern verpflichtet sind und wie wichtig es ist Ihnen unsere Dienste anzubieten.

Heute möchte ich gerne über mich sprechen, 35 Jahre nach dem Tod von Takamatsu Sensei. Meine Schüler haben ihren Abschluss und ich denke ich kann sie wirklich Schüler nennen. Es gibt ein japanisches Sprichwort, welches besagt, dass wir einen Meter hinter unserem Lehrer laufen sollen und aufpassen müssen, dass wir nicht auf seinen Schatten treten. Es gab eine Zeit, da dachte ich, dass dieses Sprichwort uns beibringt in die Fußstapfen unserer Lehrer zu treten, aber eine Distanz zu halten um zu verhindern, dass man nicht absichtlich in seinen Schatten tritt. Aber in der Realität können wir überhaupt nicht auf jemandes Schatten treten, da der Schatten immer auf dem Fuß drauf bleiben wird, der versuchte auf ihn zu treten. Ein Lehrer ist wie ein Schatten seiner Schüler, aber genauso eine Kopie des Schattens seines Mentors.

Bei vielen Anlässen, als ich von Takamatsu Sensei unterrichtet wurde, hatte ich das Gefühl, dass ich mein ganzes Leben auf seinen Schatten treten würde. Aber als ich länger darüber nachdachte wurde mir klar, dass ich dies gar nicht tue. Viele Schüler kommen um mich zu besuchen. Einige Menschen finden ihr Glück darin, mehr Schüler zu gewinnen, ich aber nicht. Das ist so, weil es egal ist wie viele Schüler ich habe, wenn der Geist in mir nicht genau übermittelt wird, ist es genau so als hätte ich gar keine Schüler.

Du musst deinen Geist dein Leben lang trainieren, denn was du von geistiger Wachheit bekommen kannst, ist begrenzt. Es ist angebracht zu sagen, dass was du bestrebst einzig der Gipfel des Eisberges ist. Was ich meine ist, dass selbst wenn du das Wort „Luft“ kennst, bedeutet das nicht, dass du auch weißt, was Luft ist. Es gibt viele Menschen die geistig nicht wach sein können, selbst wenn sie das immer wieder in ihren Leben bestreben. Außerdem sind sich viele Menschen bewusst darüber, dass sie niemals die Erleuchtung bekommen werden, selbst wenn sie dieses Bestreben ihr Leben lang haben.

Geistige Wachheit hat keine Beziehung zu der Zeit die jemand in das Training steckt. Eine Trainingshalle in Buddhistischen Größen ist ein Ort, an dem Shakyamuni Buddhaschaft erlangte. Die Trainingshalle ist kein Areal Land oder eine Lokation; es ist ein Ort der Erleuchtung.

Es gab einmal einen berühmten japanischen Mönch namens Ryokan. Er spielte immer mit Kindern und einmal, also Bambus anfang unter seinem Haus zu wachsen, bohrte er Löcher in den Boden um ihn wachsen zu lassen. Es ist gesagt, dass er sogar Löcher in die Geländer bohrte als der Bambus höher wurde. Die Löcher sind wahrscheinlich dafür verantwortlich, dass sein Haus zusammenbrach. Ryokan hatte niemals eine Trainingshalle oder Schüler gehabt.

Und da war noch ein buddhistischer Priester namens Tosui der eine große Trainingshalle hatte und sehr viele Schüler. Wie auch immer, es ist gesagt, dass er sein Training abbrach und Bettler wurde. Er wandte sich den Massen zu und lehrte auf den Straßen.

Ich denke, dass beide, Ryokan und Tosui, wahrgenommen haben, dass Menschen in eine Trainingshalle kommen, die bewährt ist und wachsen wird; Allerdings, Anwesenheit versichert kein Erwachen.

Man darf Ninjutsu nicht mit der Absicht für Unterhaltung benutzen oder um Magie auszuüben. Falls das jemand für solche Absichten tut, ist es kein Ninjutsu mehr, aber es hat etwas von Zauberei oder Hexerei. Solch ein Performer wird nicht in der Lage sein in einer Gesellschaft zu leben, wo er anderen Menschen ausgesetzt ist, aber er wird zwischen Schlangen, Kröten und Schnecken leben, in einer Welt, in der die Sonne niemals scheint.

Bewusstheit, die aus Selbstinteresse und egoistischen Begierden wächst, sendet dich in eine ziellose Richtung. Wenn du die Regeln der Ninja vergisst und in das nächste Taxi namens Begierde steigst, wirst du an der Station der Betrüger ankommen als deinen endgültigen Bestimmungsort, oder an der Gefängnisstation oder im Sarg wenn du in das Auto mit gewalttätigen Gedanken eingestiegen bist.

Es gibt eine auffällige Faszination für Ninjutsu. Ein böser Ninja, der den Gewinn nimmt wird wie ein vulgärer Kaufmann verschwinden oder wie ein blöder Gangster. Gerade wenn die Anhänger anfangen faul zu werden nach dem Training ist es bekannt, dass ein Ninja seine Begierde in einer sichtbaren Art ausdrückt, seine Fähigkeiten schwinden.

Drittens, Ninjutsu zeigt die Wichtigkeit von Hojutsu, was Kyojitsu Tenkan Ho oder die Methode ist, Wahrheit gegen Falschheit auszutauschen. Um dem Gegner nicht aufzufallen, solltest du Taijutsu benutzen, aber wenn es keine andere Wahl gibt, solltest du Happon Hiken oder die acht Methoden die geheimen Schwerter der Ninja nutzen um deinen Feind zu verwirren.

Es ist wichtig ihn zu verwirren. Es ist möglich zu sagen, dass Hojutsu mehr Betonung darein steckt, den Geist zu attackieren als den Körper. Das bedeutet, dass die Ninja Techniken benutzen zur Erforschung, Ausspionierung und Verschwörung sowie Wahrheit und Lüge zu vertauschen um seine Gemeinschaft zum Sieg zu führen.

Ich sage meinen Schülern immer, dass sie versuchen sollen Erleuchtungen zu bekommen durch Taijutsu oder Körpertechniken. Die Strategien und Veränderungen der Körpertechniken hat etwas gemeinsam mit der Strategie und den Veränderungen von Mutter Natur. Du kannst das nicht verstehen, solange du nicht von mir gelehrt wirst. Training in Körpertechniken, Veränderungen in Wahrheit und Lüge werden dich auf den Weg der Gerechtigkeit führen.

Viertens sollten die Ninja angelehrt sein über die Benutzung von Gewehrpulver, Ninja Waffen und gutartige Medizin sowie giftige Drogen. Es gibt eine wichtige Folgerung dieser Regel die besagt, dass du deinen Feind nicht töten sollst. Die Ninja bemerken das Prinzip, dass die Bösen damit enden sich selbst zu zerstören. Und im Hinblick auf das menschliche Leben ist eine Person erst dann tot, wenn seine Seele gestorben ist, selbst wenn der Körper noch lebt. Der Ninja hegt und pflegt seinen Geist für Gerechtigkeit.

Fünftens sollte der Ninja beachtlich viel Zeit in das Üben mit jeglichen Waffen die er benutzen möchte stecken. Es steht geschrieben, dass er den Nutzen daraus ziehen soll und von seinen Instinkten lernen soll. Die Art und Weise mit Waffen umzugehen verändert sich von Zeit zu Zeit und was heute gültig ist, muss morgen nicht immer noch gültig sein.

In der japanischen Sprache werden Waffen und Nichts beides „bu“ genannt, was bedeutet, dass man die Fähigkeit Waffen zu benutzen fördert, auf die wir in der Praxis noch nicht gestoßen sind.

Sechstens müssen Ninja in direkten Kontakt mit Wetterkunde, der Morphologie der Erdoberfläche und Geographie kommen. Durch Wetterkunde und der Morphologie der Erdoberfläche können sie über die Veränderungen und den wahren Charakter von Mutter Natur lernen. Das ist nicht eine Art akademischen Lernens, aber Erfahrung. Diese Erfahrungen involvieren unseren ganzen Körper und wir können die stille Sprache von Mutter Natur verstehen durch die Übertragung von Gefühlen und Auffassungen. Es kann zur Konversation mit Gott führen.

Siebtens, zu einer Zeit als Japan sich im Civil War befand, wurden Ninjas die die Regeln missachteten ernsthaft bestraft. Selbst Verwandte wurden enthauptet, verbannt oder verachtet. Wenn ein Krieg eskaliert werden Ninjas immer in eine tragische Situation gestürzt, wo sie mit den Abgrenzungen dieser Regeln leben müssen. Das ist der Grund, weshalb sie Philosophien haben in denen gesagt wird, dass man Kämpfe verhindern und stattdessen klauen und fliehen sollte. Lasst mich an dieser Stelle das Wort Abgrenzung erläutern. In buddhistischen Gesetzhaltungen bedeutet das, die Rechte der Nachfolgenden zu nehmen und diese von der Sekte auszuschließen. Beim Ninjutsu bedeutet dies auch, eine Person vom Ryu auszuschließen. Aber ich würde sagen, dass meine Interpretation ein bisschen anders ist. Eher als einen Schüler auszuschließen hoffe ich, dass er sehr erfolgreich wird durch ein neues Gefühl von Entschlossenheit, welches aus seinen Fehlern resultiert. Bisher musste ich noch nie einen Schüler ausstoßen.

Ich gab einige Schüler auf. Du wirst dich fragen, warum ich sie aufgegeben, aber nicht ausgestoßen habe. Das ist so, weil sie sich zurückentwickelt haben. Ich erkläre meinen Schülern, dass es nicht nur für Schüler gut ist Meinungsverschiedenheiten zu haben und sich zu streiten, aber für Meister und Schüler sind Meinungsverschiedenheiten nicht vorteilhaft. Das soll nicht heißen, dass sie weiterhin neidisch sein sollen aufeinander. Eltern und Kinder, Brüder und Schwestern, alle streiten sich immer mal, und das ist sehr ähnlich. Es ist normal, jemanden wieder willkommen zu heißen, der das Training verlassen hat aber sich entscheidet, wieder zurückzukommen, mit der gleichen Liebe und Freude, die wir mit einem Familienmitglied haben würden, dass von zu hause weggelaufen ist aber sich entscheidet, wieder zurückzukehren.

Achtens sollten Ninja niemanden ermorden, ehrliche Bürger beschädigen oder Geld und Wertsachen stehlen. Darin liegt der Unterschied zwischen Magie und Ninjutsu.

Neuntens sollte der Ninja immer auf sich aufpassen, einen starken Körper bekommen und flink in Aktion sein, sowie viele Dinge lernen und so viele Fähigkeiten wie möglich erwerben. Ich persönlich liebe Musik, spiele Gitarre, kenne japanische Tänze, ich liebe es zu schreiben und zu malen und ich arbeite hart daran die Seele des Ninjutsu zu entwickeln.

Zehntens sollten Ninjas das vorgegebene Training heraustragen. Es gibt 18 zu trainierende Fähigkeiten – geistige Entwicklung, Koshijutsu, Koppojutsu, Umgang mit dem Schwert, Umgang mit dem Stock, Klingen werfen, Nutzen von Fesseln und Sichel, Speere und Hellebarden, Reitkunst, Schwimmen, Planungen, Waffenpulver

herstellen, spionieren, einbrechen, fliehen, tarnen, Meteorologie und Morphologie der Erdoberfläche.

Man erwartet von dem Ninja, dass er intensiv trainiert. Das bedeutet, dass jemand ausdauernd die Lehre des Trainings verfolgen sollte. Das Leben eines Ninja ist ein leichtes und reguläres in welchem er täglich die 18 Fähigkeiten trainiert und die Regel der Ninja aufrecht erhält. Das sind die Basiselemente des großen Geheimnisses der Ninja. Das große Geheimnis wird auch das raffinierte Geheimnis genannt. Die Regeln der Ninja sind nicht gewalttätig oder überaus streng. Es sind eher Regeln im Auftrag die Wahrheit zu finden und zu beschützen.

Lasst mich einige Worte über beschützende Reize sagen. Niemand hat eine höhere Hand in martial arts. Es gibt eine Regel, die die Art der Techniken für Selbstverteidigung lehrt aber nicht für das Attackieren. Diese Haltung für Verteidigung ist wie ein Gegenstempel der stärker ist als ein offensiver Schlag. Eine Person auf der defensiven Seite ist entspannter in seiner Haltung. Wenn du Geduld hast und vorsichtig deine Verteidigung planst, wird der weg zum Sieg erscheinen. Das heißt, dass der Gott der Natur dir beschützende Reize erteilt. Also sind die Regeln der Ninja wie ein Reiz um dein Leben zu schützen.“

-Masaaki Hatsumi